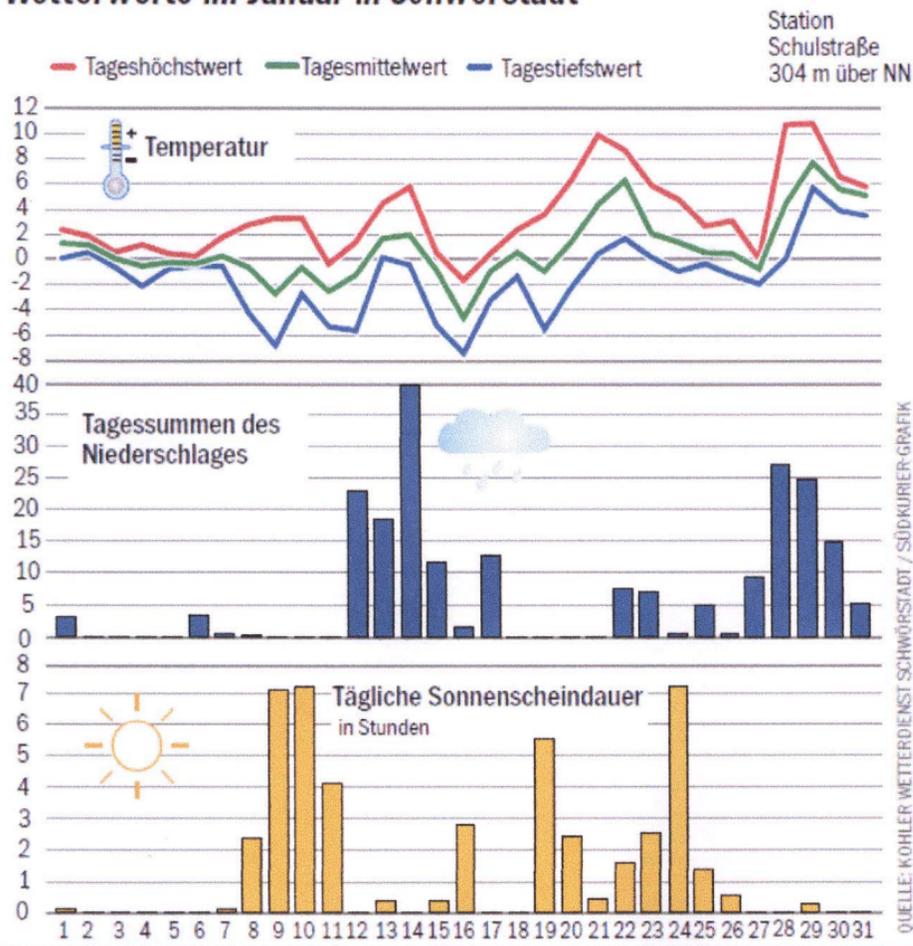


Wetterwerte im Januar in Schwörstadt



Monat für Schneefans

Der Januar war gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 um 0,5 Grad Celsius (°C) zu kalt und 16,3 Stunden zu sonnen-scheinarm. Er war mit einem Nieder-schlagsüberschuss von 128,3 Litern pro Quadratmeter (l/m²) der niederschlags-reichste Januar seit Messbeginn 1966. Das Jahr startete mit Regen. Am 6. sorg-te Tief „Ahmet“ für den ersten Schnee. In der ersten Woche zeigte sich die Sonne nur zehn Minuten. Ab 8. brach-te Hoch „Antje“ Sonnenschein. In der Nacht auf den 12. brachte Tief „Dimit-rios“ Schnee, Regen und Wind. Am 13. und 14. fielen mit 49 l/m² in 24 Stun-den 58 Prozent des normalen Januar-Niederschlages. Am 14. ging der Re-gen in Schnee über. Bis 17. wuchs die Schneedecke mit 45 Zentimetern an der Station Ossenberg und 35 Zenti-metern an der Station Schulstraße auf den höchsten Wert seit 5. März 2006. Ab dem 18. gab es mit Hoch „Dragiza“ Tauwetter. Von 21. bis 24. erhöhte sich die Niederschlagssumme mit Regen und Schnee um 14,4 l/m². Ab 24. wur-de es mit Nachtfrösten, Schnee- und Graupelschauern nochmals winter-lich. Am 28. wurde milde Luft heran-geführt. Dauerregen und Tauwetter, führten zu Überschwemmungen. (kor)